Zeitschrift: Schweizerisches Freundschafts-Banner Herausgeber: Schweizerische Liga für Menschenrechte

**Band:** - (1932)

Heft: 1

**Artikel:** Leben & Lieben unserer Frauen

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-559463

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Leben & Licben unserer FRAUEN. =\*=\*=\*=\*=\*=\*=\*=\*=\*=\*=\*=\*=\*=\*=\*=

Ertönen die Glocken am Sylvesterabend zur bedeutungsvollen Jahreswende, dann migen auch unsere schlichten Worte, Lichtstrahlen gleich, die dunkle Einsamkeit aller Mitschwestern durchdringen und ihnen zurufen werden der beschen dass sie nicht zu verzagen brauchen, denn es stent ja eine ganze Schaar Gleichgesinnter dicht neben ihnen Kampfesmutige Hände zusammengeschlossener Schwesterseelen tasten nach Fühlung mit Dir. Bis in die entlegensten Weiler möge unser Ruf den Unverstandepen Trost und Aufmunterung bringen. Mit dem neuen Jahre steigt auch für uns Andern der Befreiung am Horizont des Schweizerhimmels auf. Zürich, die Grossstadt der Schweiz wurde danks intensiver Arbeit und mutigen Kampfes zur Wiegenstadt unserer Vereinigung. Der Damen-Club "AMICITIA", das Wiegenkind und zugleich der Grund stein unserer längst nötig gewesenen Bewegung. hat sich hohe, ideale Ziele zu erstreben gesetzt. Damit jedoch dieselben erreicht werden können. müssen wir uns frei und vollzählig unter unser Banner stellen.

Mitschwestern! Ein langes, neues Jahr tritt mit dem Erblassen der letzten Sterne der Sylvesternacht ins Leben. In welcher lieberfüllten Brust glüht nicht die Sehnsucht nach dem höchsten Besite des Daseins? Nach einer über Alles erhebenden Liebe. -- nach dem grossen Erlebnis!

"A M I C I T I A " hat für Euch alle Bahn gebrochen; sie ermöglicht ein geeignetes Sichfinden

Wir möchten durch dieses bescheidene Blättchen recht oft und viel mit Ihnen in geistige Fühlung treten. Je zahlreicher die Abonenntenzahl, desto ansprechender und vielseitiger wird diese Zeitschrift erscheinen können. Schöne Novellen, Poesie. Skizzen und Romane sollen für wertvollen Inhalt beitragen. Wir sind auch für eifrige Mitarbeiterinnen herzlich dankbar. Helft mit auch am geistigen Aufbau unserer grossen Sache.

Freundschaftsirserate werden zu bescheidenen Preisen gerne aufgenommen.

Suchet und ihr werdet finden!

Helfet kämpfen, und wir werden siegen! Beginnt das nete, vielverheissende Jahr 1932 mit unserem herzlichen kampfesfreudigen

## PROSIT NEUJAHR!

"AMICITIA".

# Auch Du! --

--600000----

Es ist vollbracht der erste Schritt,
Komm Schwesterseele, helfe mit!
Das Ziel steht hoch, doch winkt das Licht
Der Freiheit schon, die uns verspricht
Der Aechtung Iesseln jäh zu brechen,
Um Seel' zu Seel' sich auszusprechen.
Der Tag bricht an, die Einsamkeit muss weichen,
Es ist der Weg gebahnt zu Seinesgleichen.
Irrst Du umher, find'st nirgends Deine Ruh',
Dann Artgenoss in brich den Bann, -- auch Du!

Fredy Thoma.

# Aleine Nachrichten.

Basel. Hier ist am Sylvester ein Herrenklub gegfündet worden. Sitz: Sternwarte.

Zürich. Infolge Zunahme der männl. Prostitution hat die Kriminalpolizei verschiedene zweifelhafte Elemente abgeschoben. Die Säuberungsaktion dauert an.

Berlin. Die männl. Prostitution und Erpressungsfälle nehmen einen sehr bedenklichen Umfang an.

Fast 80% der Lokalbesucher sollen Geldjäger sein.

Amerika. Der unter dem Namen "Barbette" weltber rühmte Trapez-Fünstler ist tötlich verungläckt.